

Presse-Information vom 29.10.2012

Fragen zu Waldbronns Wirtschaftsprognosen unbeantwortet

Verglichen mit anderen Gemeinden des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK) soll Waldbronn sich künftig in eine Insel ganz außergewöhnlichen Wirtschaftswachstums verwandeln. So etwa lautet zusammengefasst zumindest die Prognose aus der umfangreichen Gewerbeflächenstudie des NVK vom März 2012: obwohl die Gemeinde gemäß Vorgaben der Raumordnung nicht als Schwerpunkt für Gewerbeansiedlung eingestuft ist soll bis 2025 die Gesamtzahl der Beschäftigten um über 30% (ca. 900) steigen. Insbesondere der Dienstleistungssektor soll demnach insgesamt um über 60%, der an Privatverbraucher gerichtete Anteil daraus sogar um über 70% anwachsen - trotz laut Statistischem Landesamt sinkender bzw. laut Studie stagnierender Einwohnerzahl.

Auf Grund dieser Modellzahlen wurde für die Kommune ein hypothetischer Gewerbeflächenbedarf errechnet. Gewertet wurde dieser von der Gemeindeverwaltung als Bedarfsnachweis für ihre Pläne zur Erschließung des insgesamt ca. 17 ha großen Gewerbe- und Mischgebiets „Fleckenhöhe“. Im Rathaus traut man der Studie jedoch offenbar selbst nicht, denn es existieren unterschiedliche mittelfristige Planungsvarianten, z.B. eine ganz überwiegende Nutzung der Gewerbefläche für eine Umsiedlung von Sportstätten.

Für Rückfragen zur Gewerbeflächenstudie hat sich die Gemeindeverwaltung als nicht zuständig erklärt und an die Fa. CIMA Beratung + Management GmbH als Verfasser der Studie verwiesen. Daraufhin hat die „Bürgerinitiative UNSER WALDBRONN“ bereits am 22. Juli der Fa. Cima mehrere detaillierte Fragen zu den Ausgangsdaten der Gemeinde sowie zu den angestellten Modellrechnungen zukommen lassen. Deren Beantwortung wurde zunächst innerhalb von zwei Wochen in Aussicht gestellt. Trotz Nachfrage nach angemessenem Zeitraum ist jedoch bis heute keinerlei weitere Reaktion erfolgt.

Wir müssen mittlerweile davon ausgehen, dass eine Offenlegung der Berechnungen für Waldbronn nicht erfolgen wird. Als Ursache der sehr ungewöhnlichen Prognosen kann somit auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass Waldbronns Ausgangsdaten und/oder die Modellrechnungen der Fa. CIMA fehlerhaft sind.

Darüber hinaus ist bedauerlich, dass durch diese fehlende Transparenz für alle Bürger und Steuerzahler auch unklar bleibt, ob Kommunal- und Landesmittel bestimmungsgemäß verwendet wurden: finanziert wurde diese umfangreiche Gewerbeflächenstudie durch den NVK, die Stadt Karlsruhe sowie zu 50% aus dem Landesförderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ der Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg.

Eine ausführliche Stellungnahme zur Studie für Waldbronn einschließlich Vergleichstabellen der Gemeinden des NVK sowie die konkreten Fragen der Bürgerinitiative zur Studie sind auf der Homepage der Bürgerinitiative unter „www.unser-waldbronn.de“ abrufbar.

Der Vorstand der Bürgerinitiative UNSER WALDBRONN e.V. (Vorverein):

Wolfgang Ehrle (1. Vorsitzender)
Tanja Kraft
Gert Wicke

Für Rückfragen:

Gert Wicke / Tel. 0160 - 6501112 / e-Mail: gert.wicke@web.de.